

Internationaler Tag des Ehrenamts

protecting people. Der Auftrag den Menschen zu schützen.

Frau Nachtmann-Leitl, Augenoptikerin in unserem Optik-Shop, verbringt regelmäßig ihre freie Zeit in Nepal, um dort ein Projekt des Vereins „Vision for the world e. V.“ zu unterstützen.

Was Frau Nachtmann-Leitl überhaupt dazu bewegt hat, sich ehrenamtlich zu engagieren und wie sich genau ihre Tätigkeit gestaltet, erfahren Sie im Interview:



uvex group: Seit wann sind Sie ehrenamtlich tätig?

BNL: Meine ehrenamtliche Tätigkeit habe ich im Jahr 2012 aufgenommen.

uvex group: Was hat Sie dazu bewegt?

BNL: Diese Frage ist nicht ganz leicht zu beantworten. Ein Teil meiner Motivation war die Aussicht nach Nepal zu reisen. Natürlich war auch die Aussicht, mein Wissen weitergeben zu können und damit zu helfen eine große Motivation.

uvex group: Wie sieht Ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus? Welche Projekte unterstützen Sie, oder haben Sie gar selbst eine ehrenamtliche Organisation aufgebaut?

BNL: Meine Tätigkeit besteht in erster Linie in der Lehrtätigkeit. Ich unterrichte die Mitarbeiter der optical unit in den Augenkliniken des Eastern Regional Eyecare Programms. Dort werden täglich ca. 200 Brillen gefertigt, ohne optische Kenntnisse. Die Brillenträger hatten vielfach Probleme mit ihren Brillen. Aus diesem Grund kam ein Hilferuf an den Verein „Vision for the world“ aus Nepal. Dieser Hilferuf wurde an den ehemaligen Geschäftsführer von Laservision weitergeleitet, der ihn wiederum intern weitergeleitet hat. Ich war eine derjenigen, die sich für die Aktion gemeldet hat, um zu helfen.

Inzwischen fliege ich jedes Jahr in meinem Urlaub nach Nepal, um dort die Mitarbeiter zu unterrichten.

Allein mit der Reise ist es natürlich nicht getan. Es muss alles vorbereitet und Unterrichtsmaterialien erstellt werden. Diese machen insofern viel Arbeit, da ich hier viel mit Bildern arbeiten muss - nicht alle Mitarbeiter dort sprechen englisch.

Heuer kam noch eine neue Aktion dazu:

In diesem Frühjahr hat mich meine Kollegin Gaby Jackson erstmals begleitet. Wir haben in den Bergen ein Schul-Screening an einer Schule in Nuwakot durchgeführt. Hier konnten wir ca. 350 Personen mit gespendeten Brillen versorgen. Diese Brillen mussten im Vorfeld alle gereinigt und vermessen werden. Mit dem Vorbereiten der Brillen sind wir ganzjährig beschäftigt. Da wir über einen Bestand von ca. 13.000 Brillen verfügen, wird uns die Arbeit so schnell nicht ausgehen.

Für die Zukunft sind weitere Schulcamps geplant - nicht nur in Nepal - sondern auch in Indien und Sri Lanka.

Die Planung und Koordination der aktuellen und zukünftigen Projekte gehört auch zu meinen Aufgaben.

